

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Januar 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 8

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 11. Januar, Franz Müller – die Arbeitslager besucht. Am

Donnerstag, 19. Januar: Ich werde Spiele mitbringen, und jedem eine Mark, auch Bücher.

Frau Oldenbourg: Cornides habe sie convertiert, nicht Franz. Will Aranca die <Apokalypse> abkaufen für 300 M. Mir ein Bild von Meere. Will im Zirkel entweder aus meinem Buch vorlesen oder Pater Stonner. Für die Taufe der Tochter von Cornides Pater Kronseder oder württembergischer Pfarrer. Bringt zwei Blumenstöcke. Zurück nach Berlin.

Nachmittags in der Jungfern turmstraße ein Radler, schaut lange um, steigt dann ab und wartet auf mich. Spreche mit dem Arbeiter und dann doch weiter, immer wieder umschauend.

Aufgabe: Jeden Tag eine Denkschrift: Großes Manuskript von Regensburg, Berichte über Theologie studium; Brief von Frenzel: Gustav Adolf in München; Hausordnung für die Ordensfrauen an der Universität. Dazu die Abschlüsse der Diözesankirchensteuersitzung.